

Die Beschlüsse der VI. LPG-Konferenz zur Sache aller Dorfbewohner machen

Viele Dorfzeitungen berichten zum Beispiel über die Thesen zur Vorbereitung der VI. LPG-Konferenz. Es ist also das Bemühen, die Thesen zur Sache aller Dorfbewohner zu machen, vorhanden. Wie geht dies aber vor sich? Vielfach erscheinen nur allgemeine Artikel, z. B. über die Rentabilität der LPG, über die Arbeitsorganisation, über die Zusammenarbeit mit der MTS usw. Das muß man auch tun, aber das allein genügt nicht, wenn nicht hauptsächlich die Arbeit in ihrem MTS-Bereich eine Rolle spielt. Die Thesen zur VI. LPG-Konferenz sowie die Beschlüsse dieser Konferenz geben die Linie für die Arbeit aller ländlichen Institutionen und Organisationen für eine lange Zeit an, weil sie ein Bestandteil der ökonomischen Hauptaufgabe sind. Ihren Inhalt wird man dann zur Sache aller Dorfbewohner machen, wenn ihnen am konkreten Beispiel aus dem MTS-Bereich gezeigt wird, wie sie selbst an der sozialistischen Umgestaltung beitragen können.

In der Beratung kam zum Ausdruck, daß ein großer Teil unserer Dorfzeitungen es noch ungenügend versteht, den Zusammenhang zwischen den politischen Hauptfragen und den konkreten ökonomischen Ergebnissen in ihren Dörfern sichtbar zu machen. Die Redaktionen bemühen sich zwar, auf politische Ereignisse einzugehen, aber sie tun dies wie Tageszeitungen. Sie verbinden diese Ereignisse noch zuwenig mit dem Leben im Dorf. Das zeigt sich deutlich bei der Popularisierung des sowjetischen Entwurfs für einen Friedensvertrag mit Deutschland. Es gibt zwar Stellungnahmen zum Friedensvertragsentwurf und einige Erläuterungen, aber eine Darlegung, was für Vorteile den Bauern aus einem Friedensvertrag erwachsen würden, oder Argumentationen, die falsche Meinungen von Dorfbewohnern widerlegen, findet man noch kaum in den Dorfzeitungen.

Viele Dorfzeitungen erkennen ganz richtig, daß die Sicherung des Friedens die Lebensfrage der deutschen Nation ist und daß vom westdeutschen Militarismus die Hauptgefahr droht. Allen Redakteuren sollte jedoch klar sein, daß man mit Schlagwörtern allein nicht den Bauern überzeugen kann, daß der Militarismus sein Leben und das Leben des ganzen deutschen Volkes bedroht. Wenn die Dorfzeitungen der Landbevölkerung an eigenen Beispielen vor Augen führen, welche Opfer Generation um Generation dem deutschen Militarismus bringen mußten, werden sie ihre Wirkung nicht verfehlen. In jeder Gemeinde gibt es dazu Zahlen- und Faktenmaterial. Nachhaltigen Eindruck hinterlassen meist eigene Erlebnisberichte der Dorfbewohner. An Hand solcher Beispiele können die Dorfzeitungen nachweisen, warum der deutsche Militarismus die Hauptgefahr für den Frieden ist. Die Dorfzeitungen werden die Landbevölkerung für gute Taten mobilisieren, wenn sie gleichzeitig zeigen, was die Bauern selbst zur Verhinderung des Krieges und zur Sicherung des Friedens tun können, wenn ihnen gezeigt wird, daß ihre ökonomischen Taten ein Teil des Kampfes für den Frieden sind.

Die Agitationskommissionen bei den Kreisleitungen können die Redakteure dadurch unterstützen, daß sie ihnen Hinweise über die Verwendung bestimmter Materialien geben oder ihnen schnellstens die neuesten Argumentationen vermitteln. Auf diese Weise werden die Redakteure auch angeregt, zusätzliches Agitationsmaterial, wie Extra-Ausgaben der Dorfzeitung, Flugblätter usw., herauszugeben.